

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die Sitzung des **Gemeinschaftsausschusses**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 10.09.2008
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	in der "Burg Hundeluft", Roßblauer Str. 1, 06862 Hundeluft,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Stadtrat Wolfgang Tylsch

Bürgermeister

Bürgermeister Hartmut David
Bürgermeister Joachim Krüger
Bürgermeister Lothar Kruschel
Bürgermeister Günther Lutze
Bürgermeister Peter Nössler
Bürgermeister Rolf Petrasch
Bürgermeister Harald Schröder
Bürgermeister Karl-Heinz Schröter
Bürgermeisterin Gisela Gebauer
Bürgermeisterin Karin Keck
Herr Frank Körting
(Vertretung für BM Klausnitzer)

Stadtrat

Gemeinde Düben	Stadtrat Burkhard Schröter	CDU
Gemeinde Stackelitz	Stadtrat Norbert Knichal	CDU
Gemeinde Möllensdorf	Stadtrat Henry Stricker	CDU
Gemeinde Thießen	Stadtrat Henry Niestroj	FDP
Gemeinde Serno	Stadtrat Klaus Krause	Die Linke
Gemeinde Hundeluft	Stadtrat Rolf Schulze	Die Linke
Gemeinde Bräsen	Stadtrat Manfred Ertelt	SPD
Gemeinde Klieken	Stadtrat Wolfgang Blänkner	SPD
Gemeinde Ragösen	Stadtrat Günther Stoß	Bürgerblock
Gemeinde Cobbelsdorf	Stadtrat Wolfgang Lewerenz	FWG
Gemeinde Buko	Stadtrat Rudolf Quack	CDU
	(Vertretung für Stadtrat Gommert)	

Bürgermeisterin Doris Berlin

Stadt Coswig (Anhalt)

Verwaltung

Frau Marlis Simon
Frau Jeanette Engel

Amtsleiterin Finanzen
Büroleiterin

Es fehlten entschuldigt:

Bürgermeister Hans-Peter Klausnitzer
Bürgermeister Axel Rosenau
Bürgermeister Kurt Schröter
Bürgermeister Alfred Stein
Stadtrat Rudolf Köhler
Stadtrat Dieter Gommert
Stadtrat Michael Wojna

Gemeinde Ragösen
Gemeinde Köselitz
Gemeinde Jeber-Bergfrieden
Gemeinde Senst
CDU
Die Linke
Bürgerblock

Gäste: 1

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich beim Bürgermeister der Gemeinde Hundeluft, Herrn Petrasch, für den interessanten Rundgang durch die Gemeinde. Hundeluft hat eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten zu bieten, wie man bei der Besichtigung der Kirche, der Schmiede oder auch des Backhauses entdecken konnte.

Danach begrüßte er alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
28	23	0	23	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinschaftsausschusses vom 12.03.2008

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
28	23	0	15	0	8

4. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

5. Entnahme aus der Rücklage**Vorlage: GA-BV-032/2008**

Der Vorsitzende verwies auf die ausführliche Begründung der Vorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Nössler gab Frau Simon bekannt, dass mit der Eingemeindung der Gemeinde Griebo in die Lutherstadt Wittenberg 2 ½ VbE an Wittenberg übergeben wurden.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
28	23	0	23	0	0

**6. Finanzierung der Mehrausgaben der Personalausgaben der Kernverwaltung
Vorlage: GA-BV-033/2008**

Der Vorsitzende erinnerte an die Tarifvereinbarung Anfang des Jahres, die nun umzusetzen ist und wozu die Rücklage genutzt werden soll.

Frau Simon ergänzte, dass die Tarifierhöhungen höher ausgefallen sind, als vorab eingeplant und deshalb insgesamt ein Defizit von 70 T€ zu deckeln ist.

Des Weiteren hat das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wittenberg festgestellt, dass generell die Rücklage jährlich auf Null zu fahren ist. Die Entnahme aus der Rücklage ist aus ihrer Sicht einfacher, als an jeder Gemeinde eine Nachforderung zum Personalkostenansatz zu stellen.

Herr Krüger fragte nach, warum die Lohnkosten im Archiv von 2007 auf 2008 gesunken sind, wogegen sie in allen anderen Bereichen gestiegen sind.

Frau Simon erklärte, dass dies mit den Beiträgen der Krankenkassen.

Des Weiteren machte Herr Krüger auf einen Schreibfehler in den Anlagen aufmerksam, wo es Schulen heißen müsste und nicht „Schulden“.

Der Ausschussvorsitzende machte darauf aufmerksam, dass auf Seite 2 der Beschlussvorlage der Bestand der Rücklage der VG per 31.12.2007 um 1,00 € differenziert zum Bestand der Rücklage der VG aus der Info-Vorlage zum Jahresabschluss. Dies muss in der einen oder anderen Vorlage korrigiert werden.

Mit der Korrektur wurde die Vorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
28	23	0	23	0	0

7. **Vorläufiger Jahresabschluss 2007 VG Coswig (Anhalt)**

Vorlage: GA-INFO-031/2008

Frau Simon erläuterte, dass die Rechnungsprüfungsämter der Landkreise Wittenberg und ehemals AZE unterschiedliche Rechtsauffassungen zum Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft haben. Der Stand ist, dass der Haushalt der VG im Haushalt der Stadt integriert ist. Von der Rechnungsprüfung wird nun aber formell ein extra Jahresabschluss nur für den Haushalt der VG gefordert. Sie wies aber auch auf die Vorteile hin, denn so ist für jedes Ausschussmitglied klar und deutlich zu erkennen, welche Kosten entstanden sind.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
28	23	0	0	0	0

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Frau Berlin stellte den Entwurf des Landesentwicklungsplanes vor und verwies auf den Bereich Wittenberg, in dem wichtige Parameter unbeachtet blieben. Der Landesentwicklungsplan stellt grafisch Schwerpunkte in bestimmten Regionen dar. So gibt es hier die Rubriken Tourismus, Natur & Landschaft, Erholung, Kultur u.a. Im Wittenberger Bereich sind keinerlei Schattierungen zu diesen Rubriken gekennzeichnet, was sie für sehr bedenkenswert hält. Ebenso wenig sind die Grundzentren ausgewiesen. Da sich gerade die Lutherstadt aber auch die Stadt Coswig (Anhalt) mit ihren Umlandgemeinden sehr wohl in den Rubriken Tourismus, Natur & Landschaft ect. wieder finden will, hat sie mit der Planerin, Frau Helbich, eine Beschlussvorlage vorbereitet, die in allen Gemeinden behandelt werden soll. Grundtenor der Beschlussvorlage soll sein, diesen 1. Entwurf zum Landesentwicklungsplan in vorliegender Form abzulehnen und dies wird auch ausreichend von Frau Helbich begründet. Sie bat die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden bei diesem Vorhaben um Unterstützung und um evtl. Zusätze, die aus den gemeindespezifischen Kenntnissen in der Begründung noch fehlen.

Herr Nössler ergänzte zu diesem Punkt, dass Serno als Wassergewinnungsgebiet ausgewiesen ist und sich diese Tatsache auch erschwerend für Planungen in der Gemeinde Serno auswirken.

Frau Berlin führte zur Problematik DSL in den Mitgliedsgemeinden aus. Besonders in den Gemeinden Klieken und Cobbelsdorf gibt es hier von engagierten Gemeinderäten Informationsbedarf. Herr Pollex hat sich hierzu erkundigt, u. a. zu einem Förderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt. Hier geht es um Modellvorhaben, bei dem, falls sich kein DSL-Anbieter vor Ort findet die Gemeinde Fördermittel beantragen kann. Die max. Förderhöhe beträgt 200 T€, der Eigenanteil der Gemeinde liegt bei 40 %. Interessierte Gemeinden sollten Ansprechpartner benennen, die die Erhebungen zu interessierten Firmen und Bürgern machen. Termin dafür wäre der 30. September 2008. In der Gemeinde Cobbelsdorf hat sich die Gemeinderätin, Frau Richter, sehr für eine DSL-Anbindung des Ortes bemüht. Der Verwaltung liegt hierzu ein Vertrag vor, in dem es aber noch Ungeheimheiten gibt, die zu klären sind. Daneben hat die Verwaltung auch Gespräche mit der Fa. Wittenberg.net und Motorola geführt. Die Frage ist allerdings auch die, inwieweit will sich die Gemeinde in solche Angelegenheiten einmischen. Herr Nössler gab bekannt, dass sich die Gemeinde Serno ebenfalls für solche Projekte interessiert hat. Dabei wären der Gemeinde Kosten in Höhe von 42 T€ + MwSt. entstanden. Zum Förderprogramm des Landes meinte er, dass hierfür in der Summe nur 1 Mio. € zur Verfügung stehen. Interessierten empfiehlt er eine Ausstellung im Rathaus-Center Dessau (Schauland). Auch Herr Nössler stellte in Frage, ob die Bereitstellung von DSL eine gemeindliche Aufgabe sei. Die Gemeinde stellt hier Geld bereit, damit andere verdienen können. Aus seiner Sicht sollte man zu solchen Themen auch die gesamte Einheitsgemeinde betrachten und dies wäre dann vom Umfang her finanziell gar nicht tragbar.

Herr Nössler fragte nach, ob beim Landkreis Wittenberg bereits der Antrag auf Digitalfunk für die Feuerwehren gestellt wurde. Die Umstellung sollte bis 2010 erfolgen. Seiner Information nach können für die Sirenen, die bereits auf Digital umgerüstet wurden, entsprechend digitale Funkempfänger beantragt werden. Für Feuerwehren mit der Grundausstattung sind 8 Funkempfänger möglich, bei Schwerpunktfeuerwehren sogar 16 Stück.
Frau Berlin sagte einer Prüfung zu.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

1. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Da es keine Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Ausschussvorsitzende den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Gemeinschaftsausschusssitzung.

Coswig (Anhalt), den 11.09.2008

Tylsch
Ausschussvorsitzender

Engel
Protokollantin